



Hybride Alarmierung: schnell, transparent und digital

Referenzbericht Kreisleitstelle Mettmann

Im Kreis Mettmann disponiert die Kreisleitstelle in Mettmann die Einsätze der Feuerwehren und Rettungsdienste von zehn Städten. Der Kreis Mettmann hat nun seine Alarmierungsinfrastruktur auf Digitaltechnik umgestellt.



«Wir haben heute eines der modernsten digitalen Alarmierungsnetze und werden über viele Jahre technisch auf dem neuesten Stand sein.»

Kay-Jörg Kawi, Hauptbrandmeister und Digitalfunkbeauftragter des Kreises Mettmann

Kay-Jörg Kawi, Hauptbrandmeister und Digitalfunkbeauftragter des Kreises Mettmann, beschreibt die Infrastruktur: «Die Kreisleitstelle ist mit 27 Funk-Basisstationen verbunden, die das gesamte Kreisgebiet abdecken. Im Feld betreiben wir rund 2000 Funkmeldeempfänger. Bei der Alarmierung kommt die Multimaster-Technik zum Einsatz. Dabei werden sechs Master-Stationen gleichzeitig angesteuert, welche wiederum die übrigen Slave-Stationen ansteuern. Damit werden die Meldungen im gesamten Kreisgebiet synchron ausgestrahlt. Zwei Aussendungen anstelle der bisher drei oder vier genügen, um das gesamte Kreisgebiet zu versorgen. Das spart Zeit und hilft im besten Fall, Leben zu retten.»

Das Swissphone-Verfahren «Express-Alarm» ermöglicht zudem eine weitere zeitliche Verbesserung. Express-Alarm ist ein patentiertes Gruppenrufverfahren für die digitale Alarmierung, das die Zeit zwischen Alarmaussendung und -signalisierung am Meldeempfänger um ein Vielfaches verkürzt. Es verknüpft mehrere Rufadressen der Einsatzgruppen mit einem Alarmierungstext. Das reduziert die Datenmenge erheblich und führt in der Praxis dazu, dass ein Alarm innerhalb weniger Sekunden übertragen wird.

Digitales System mit hybridem Alarm

Das digitale System bietet weitere Vorteile. So können die Einsatzkräfte grundsätzlich per Hybridalarm informiert werden. Das heißt: Wenn die Einsatzkräfte nicht über

Der Kreis Mettmann in Kürze

Mettmann ist der Landkreis mit der höchsten Bevölkerungsdichte in Deutschland. Knapp 500.000 Menschen wohnen und arbeiten auf einer Fläche von 407 km² zwischen den Metropolen Düsseldorf und Essen.